



MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PP. 15. JAHRG. NR. 79

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 20. MÄRZ 1944

16 Bomber in der Schweiz notgelandet

osch, Bern, 19. März. Sechzehn viermotorige Bomber verlor die USA-Luftwaffe über schweizerischen Gebiet unter neuer Beteiligung der schweizerischen Neutralität. Wie die amtliche schweizerische Mitteilung bekannt gibt, traten Angehörige der schweizerischen Luftwaffe und die schweizerische Flottille in Aktion. Drei USA-Bomber stützten brennend an verschiedenen Orten über der Ostschweiz ab. Dreizehn weitere USA-Bomber wurden zum Notlandung gezwungen. Obwohl der zur Notlandung veranlassenden Maschinen gingen in der Nähe von Zürich nieder. Die Mannschaften der gelandeten Bomber wie diejenigen, die sich an den abgelenkten Maschinen retten konnten, 140 Mann wurden interniert.

USA-Fliegergeneral abgeschossen

hw, Stockholm, 19. März. Der USA-Fliegergeneral Milton ist bei einem Tagesangriff auf Berlin an Bord seiner fliegenden Festung gefallen. Er war 38 Jahre alt und galt als einer der erfahrensten Piloten der USA-Luftwaffe.

Waffenanhänger Fahrzeuge beschossen

Dr. v. L. Rom, 19. März. Luftstrafmagen der Wehrmacht wurden von anglo-amerikanischen Flugern angegriffen und im Ziel mit Maschinengewehrfeuer beschossen. Ein Chauffeur getötet wurde und die Insassen der Wagen verwundet wurden. Die Fahrzeuge waren in vorgeführter Weise mit deutlich erkennbaren nationalsozialistischen Kennzeichen und Aufschriften in den päpstlichen Farben versehen.

Moskau legt seine alten Methoden fort

osch, Bern, 19. März. Als einen neuen Beweis, wie man in Moskau noch der angeblichen Auflockerung der Sowjeterschaft die in Aussicht gestellten „Autonomien“ aufhält, wird aus der Ernennung des Vorherrschers des Russen der Parteikommunare der Sowjetrepublik Wehrkraft erachtet. Dieser Vorbehalt ist kein Wehrverbot, sondern ein völlig laienhafter Mann. Einige Jahre vor Kriegsausbruch ist er von Moskau nach Wladiwostok abkommandiert worden, wo er die Führung der dortigen kommunistischen Partei übernommen hat. Unter seiner Leitung ist die bekannte Säuberung durchgeführt worden, denen besonders viele wehrtaugliche Intellektuelle zum Opfer fielen. Wie in anderen Sowjetrepubliken wurden auch nach Wehrkraft laienhafter Leute getötet, was zu einer weitgehenden Entnationalisierung des Volkes führte. Die Ernennung zeigt, daß die Moskauer im Kreml auch weiterhin den bisherigen Methoden treu bleiben.

Arabisches Öl — starke USA-Meßuren

osch, Bern, 19. März. Die amerikanische Ölgesellschaft „Texas Company“, die zusammen mit vier weiteren USA-Ölgesellschaften ein ganz besonderes Interesse an den von der USA-Regierung beanspruchten Ölfeldern über den Bau eines großen Ölleitungsnetzes mit haarklein im nahen Osten hat, daß bekannt, daß zwischen der USA-Regierung und der Gesellschaft angeblich Verhandlungen über die Ausarbeitung der endgültigen Verträge stattfinden. Bei dem geplanten Bau einer Ölleitung von Saudi-Arabien nach dem Mittelmeer dürften finanzielle Überlegungen überhaupt keine Rolle spielen. Es handle sich dabei um Pläne, die den USA neuemsmerte Ölreserven garantieren würden.

Der Luftterror ein zweischneidiges Schwert

Wieder verlor der Feind 98 Flugzeuge und über 1000 Mann fliegendes Personal

Bh, Berlin, 19. März. Die Engländer und Nordamerikaner haben ihren Verlust, die Bolschewiken deutscher Städte wieder zu bombardieren und einige deutsche Stützpunkte in Ostitalien anzugreifen, mit schweren Verlusten bezahlen müssen. Sie verloren im Bereich der deutschen Luftabwehr 98 Flugzeuge, von denen 88 viermotorige Bomber waren. In diesen direkten Luftangriffen kamen auch 16 viermotorige Bomber, die über Schweizer Gebiet abgefliegen oder notgelandet sind.

Da die bei diesen Kämpfen hart angeschlagenen feindlichen Verbände den Rückzug zu ihren Stützpunkten vielfach über See nehmen, kann mit Sicherheit angenommen werden, daß noch manche angeloindische Maschine, ohne daß es von deutscher Seite beobachtet worden ist, ins Wasser gefallen ist. Ferner stößt an den Umständen bei den Frontgefechten jene Flugzeuge, die mit je schwachen Savarien beimgeliefert sind, daß sie überhaupt nicht mehr verwendet werden können, bzw. ihre Reparatur längere Zeit erfordert. Aber auch ohne diese stillen Einbußen, die rechnerisch mit etwa 26 Prozent der gemeldeten Abschüsse veranschlagt werden können, beträgt der Verlust der Feinde an fliegendem Personal mindestens 1000 Mann.

Diese Zahlen, Zeugnisse des Erfolges unserer Luftabwehr, geben manchen Leuten jenseits des Rheins doch allmählich zu denken. Wir erwöhnen für einen Aufbruch des bekannten Kapitän Cyril Falls, der sich

recht lebhaft zu der Bilanz der britisch-nordamerikanischen Terrorbomber äußerte. Natürlich ist falls, der sich dieser Frage im britischen Parlament zur Fortsetzung eines gemeinsamen Terrorkrieges gegen die deutsche Zivilbevölkerung bekannte, noch jetzt noch der Meinung, daß diese Art der Kriegführung legitim ist. Uns interessiert es, daß falls dieser Bombenterror mit der Bemerkung begründet, er sei das einzige Mittel für England gewesen, an den Feind heranzukommen. Er gefehlt damit unumwunden die militärische Impotenz Großbritanniens, das sich nicht gegen Deutschland zu ernstlichem Kampf auf europäischem Boden anzutreten.

Das einzige Bedauerliche beim Luftkrieg für Cyril falls die Tatsache, daß er England die Hilfe seiner jungen Mannschaft fordert. Die ungeheuren Verluste haben in den englischen Nachrichten schon so starke Räden gerissen, daß man gezwungen ist, in immer größerem Umfang auf die Piloten der Frontlinie zurückzugreifen. Dieses Eingeknindnis liefert einen der bestmöglichen Kommentare zur Tragweite der deutschen Abwehrerfolge. Gemäß seinen sie nicht so weit, daß man in absehbarer Zeit mit einer Abschichtung weniger der motorisierten als der personellen Kampfkraft unserer Feinde rechnen könnte. Aber dennoch zehren die fortgesetzten schweren Verluste an jungen Fliegern doch allmählich in einer Reihe am Lebensmord unserer Feinde, die sich im Laufe des Krieges auswirken muß.

Die Stellungnahme des Führers zur finnischen Frage

Ausrötung der Völker in Europa die endgültige Absicht des Volkshewismus

hab, Stockholm, 19. März. Auf Grund einiger im Ausland verbreiteter Meinungen über einen angeblichen Schritt des Führers beim finnischen König im Zusammenhang mit etwa 26 Prozent der gemeldeten Abschüsse veranschlagt werden können, beträgt der Verlust der Feinde an fliegendem Personal mindestens 1000 Mann.

Die Zahlen, Zeugnisse des Erfolges unserer Luftabwehr, geben manchen Leuten jenseits des Rheins doch allmählich zu denken. Wir erwöhnen für einen Aufbruch des bekannten Kapitän Cyril Falls, der sich

Wiederank unmöglich wäre, um dann doch am finnischen Volk zu vollziehen, was Wolowitsch schon leinzeitig in Berlin gefordert hat. Wie solchen Vorfällen und unter welchen Umständen diese feindlichen Verhandlungen auch immer befanntgegeben werden, ist praktisch völlig gleichgültig. Es handelt sich hier nur darum, dem Opfer eine Schlinge um den Hals zu legen, um sie dann zu gegenüber Feind anzusetzen zu können. Das Sowjetland hat sich zu diesem Schritt gezwungen, weil es nur der Gefahr dafür, wie feindlich es seine militärischen Möglichkeiten selbst beurteilt. An der endgültigen Absicht des Volkshewismus kann niemand zweifeln, sie heißt: Ausrötung der nichtarischen-volkshewischen Völker in Europa und in diesem Fall vor allem Ausrötung der Finnen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat man, wie unsere Gegner offen zugeben, den Nerventrieg gegen Finnland entwirrt.

Frage: „Es ist des öfteren die Frage einer Garantie für Finnland von Seiten Englands und der USA aufgeworfen worden. Was halten Sie von derartigen Garantien für Finnland?“

Antwort: „Die Frage von Garantien für Finnland von Seiten Englands und der USA konnte nur den Zweck verfolgen, den Finnen die Unterwerfung schmackhafter zu machen. In der Praxis ist jede Garantie der Engländer oder der Amerikaner eine Utopie. Weder England noch die USA würden in der Lage sein, einem feindlichen Sowjetland auch die geringsten Vorleistungen über die endgültige Zielsetzung zu machen, selbst wenn sie (Fortsetzung auf Seite 2)

Roosevelts Sorgen

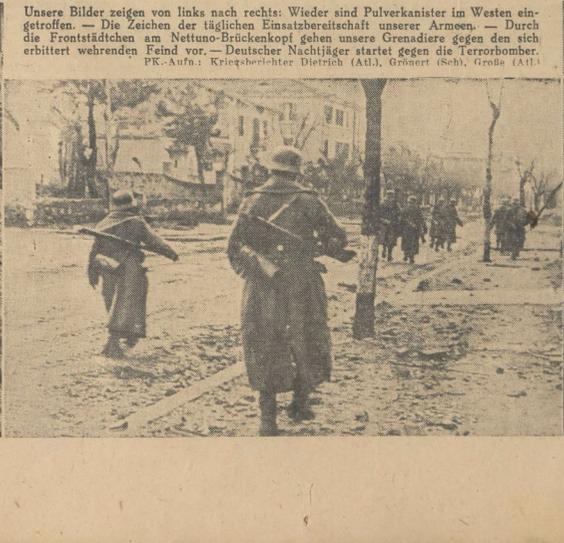
Von unserem ständigen Vertreter Brh. Litschbon, 17. März.

Eine lange Liste großer Sorgen findet sich in den amerikanischen Zeitungen der letzten Tage. Eine Reihenfolge kann man kaum feststellen, da diese nicht einzeln, sondern insgesamt auf das USA-Volk deprimierend wirken und auch der USA-Kriegführung schweren Kummer bereiten. Da ist erstens der Kummer um die Judenfrage. Den jüdischen Erpresserorganisationen in den USA ist es gelungen, nicht nur dem Bundeskongreß eine Resolution zwecks Schaffung eines Judenstaates in Palästina aufzuzuhalsen, sondern sogar in den gesetzgebenden Körperschaften von achtzehn Einzelstaaten solche Resolutionen bereits zur Annahme zu bringen. Diese Agitation richtet sich natürlich, so behauptet der USA-Vertreter der „Sunday Times“, gegen England, dem man Mißachtung der vier Freiheiten in der Atlantik-Charta vorwirft. Tatsächlich, so bestätigt auch Alistaire Cook im „Daily Sketch“, sei es den Juden gelungen, weite Kreise in den USA davon zu überzeugen, daß das englische Weißbuch eine Ausgabe des Teufels sei.

Eng hiermit verbunden ist der zweite Kummer, das Öl im Nahen Osten. Die Verhandlungen darüber sollen zwischen Engländern und Amerikanern demnächst in Washington beginnen. Aber auf absehbare Zeit werden die Nachteile der Begrenzung der englischen und amerikanischen Interessen felsenhart bzw. festzustellen versuchen, ob eine solche Teilung überhaupt gangbar ist. Schon jetzt bezeichnet man es als einen schlechten Scherz, wenn Ickes und der Truman-Ausschuß von den Engländern verlange, daß man den USA zu all ihren Konzessionen in Arabien noch die Hälfte der Öelkonzessionen im Iran und Irak abtrete. Sogar Marineminister Knox ist jetzt seinem Kollegen Ickes zu Hilfe gekommen und erklärt vor dem Auswärtigen Ausschuss des Abgeordnetenhauses, wie „Daily Telegraph“ meldet, die Rohleitung durch Arabien sei „aus Gründen militärischer Sicherheit“ erforderlich, um jederzeit genügend Öelzutaben für die USA-Strikräfte im Mittelmeer zu gewährleisten. Außerdem, so fügte er hinzu, handle es sich um ein „gutes Geschäft mit großen Zukunftsmöglichkeiten“. Man kann sich vorstellen, wie während die Engländer über derartige Äußerungen sind. Es wird also sehr harte Kämpfe geben, und die USA-Presse wird dafür sorgen, daß dieser Zankapfel, an dem außer den beiden Regierungen die private Ölindustrie und die Antimperialisten im Bundeskongreß beteiligt sind, nicht sobald verschwindet. Die Harmonie zwischen den beiden „Verbündeten“ ist wieder einmal stark gestört, man kann es verstehen, daß der alte Hull, der soeben von einem „Schmollurlaub“ zurückgekehrt ist, damit Stettinius nach London fahren kann, sich hütet, diese ihm von Ickes eingeschobene Suppe auszulöffeln.

Er hat alle Hände voll zu tun mit dem dritten Kummer, der sich während seiner Abwesenheit hat. Die Spaltung der westlichen Hemisphäre in eine Gruppe von Trabant und einem Anti-USA-Block von vier Staaten: Argentinien, Chile, Bolivien und Paraguay. Wirtschaftlicher Druck wie gegen Spanien und Irland, wird in diesem Falle kaum helfen, denn die vier Länder können gut miteinander und ohne die Hilfe von USA auskommen, während England und zu einem guten Grad auch die USA Kupfer, Zinn und Lebensmittel von dort dringend benötigen.

Der vierte Kummer ist nicht wirtschaftlicher Art, sondern die Folge einer großen Dummheit: der Versuch, das stolze Irland auf



Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Wieder sind Pulverkanister im Westen eingetroffen. Die Zeichen der tätigen Einsatzbereitschaft unserer Armeen. Durch die Frontstädtchen am Nettuno-Brückenkopf gehen unsere Grenadiere gegen den sich erhebt wählenden Feind vor. — Deutscher Nachtjäger startet gegen die Terrorbomber. PK-Aufn.: Kriegshelicopter (Atl.), Grönert (Seh), Große (Atl.)

Blick in die Welt

Die Suche nach Dr. Heitler

Paris. Das seit einigen Tagen verhängte geographische Verbot über die Suche nach Dr. Heitler...

In der Wärsche erklärte der meibischke Gesundheitsminister Dr. Paul Heister...

Der Reichsleiter Goebbels hat ein Schreiben mit politischem Hintergrund zu lesen...

Die französische Presse wendet sich sofort gegen die Behauptung der Wärsche...

Familien-Anzeigen

Für erwiesene Anteilnahme

Frau Martha Ulrich für den verstorbenen Gustav Krümming, Niemburg.

AMTLICHE ANZEIGEN

Osterferien 1944.

Die öffentlichen Schulen sind von der Aufsichtsbehörde auf den Tag...

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer, ledig, sucht sofort Stelle als...

STELLANGEBOTE

Unternehmen d. Luftfahrtindustrie sucht für seine...

VERKÄUFE

Damenrad ohne Beschriftung 35.- Billa (1935/36) 30.-

KAUFGESUCHE

Da-Pelzmantel (42/44), 3.761 MNZ

Der Sport am Sonntag

Ein Spiel gegen Leistungen

Zusätze - 6er 1 (14) Auf dem Wege der Zufallsentscheidung...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Sport in Kürze

Qualifizieren der Fußballer. Am Sonntag gab es nur ein...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Fußball in Zahlen

Table with 2 columns: Team names and statistics (goals, points, etc.)

Erweiterte Ergebnisse im Sportspiel

Table with 2 columns: Team names and statistics (goals, points, etc.)

Wette Zurechnen vor allem (Dresden), beide mit 76 %

Die Wette Zurechnen vor allem (Dresden), beide mit 76 %...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

19 Weiber sehen feil

Der Reich der neuen Fußball-Gemeinschaft wurde...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Der erste Schachtag hat sich sehr erfolgreich abgelehrt...

Einmaligen Auftreten der Fußballvereine...

Für erwiesene Anteilnahme

Frau Martha Ulrich für den verstorbenen Gustav Krümming, Niemburg.

Die öffentlichen Schulen sind von der Aufsichtsbehörde auf den Tag...

STELLUNGSGESUCHE

Geschäftsführer, ledig, sucht sofort Stelle als...

STELLANGEBOTE

Unternehmen d. Luftfahrtindustrie sucht für seine...

VERKÄUFE

Damenrad ohne Beschriftung 35.- Billa (1935/36) 30.-

KAUFGESUCHE

Da-Pelzmantel (42/44), 3.761 MNZ

Für erwiesene Anteilnahme

Frau Martha Ulrich für den verstorbenen Gustav Krümming, Niemburg.

Die öffentlichen Schulen sind von der Aufsichtsbehörde auf den Tag...

STELLUNGSGESUCHE

Geschäftsführer, ledig, sucht sofort Stelle als...

STELLANGEBOTE

Unternehmen d. Luftfahrtindustrie sucht für seine...

VERKÄUFE

Damenrad ohne Beschriftung 35.- Billa (1935/36) 30.-

KAUFGESUCHE

Da-Pelzmantel (42/44), 3.761 MNZ

UNTERRICHT

Lateinunterricht im 1. Schuljahr...

GRÜNDSTÜCKE - GESCHÄFTE

Garten, groß, mögl. m. Wohnhaus...

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Fischverkauf. Montag, nachm. 1-4 Uhr...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater, Heute, Montag, 16 Uhr...

LICHTSPIEL - THEATER

*Jug. Spiel. *Jug. u. 14 J. o. d. e. t. u. g. *

KRAFT DURCH FREIHEIT

Theatering. 11. Melstern. 11. Melstern...

YOLKSBLINDENWERK

o. Leben, Leben. Erika Fricker-Krug...

TIERMÄRK

Drahtkorb. Heute, Sonntag, 10 Uhr...

RECHTSPRAXIS

Rechtspraxis. Heute, Sonntag, 10 Uhr...

GYMNASTIK UND SPIELE

Gymnastik und Spiele für die Woche...

SCHWIMMEN (STADTBAD)

Schwimmen (Stadtbad). Sonntag, 16.15 bis 17 Uhr...

RETTUNGSSCHWIMMEN

Rechtungsschwimmen für 3 Anfänger...

TIERMÄRK

Drahtkorb. Heute, Sonntag, 10 Uhr...

FELDE

Felde oder Art. Kauf. Felder...

